

Presseinformation

Bahn führt Probebohrungen für den Rastatter Tunnel durch

Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die Weiterführung der vertiefenden Planungen

(Freiburg, 4. April 2011) Die Bahn startet am 7. April im Ortsteil Rastatt Niederbühl Probebohrungen für die Weiterführung der Planungen des Rastatter Tunnels. Durchgeführt werden jeweils eine Bohrung westlich, auf dem Parkplatz der Sporthalle Niederbühl und östlich, in der Ringstraße, nahe der bestehenden Rheintalbahn. Ziel dieses Programms ist es, möglichst viele Informationen über die Baugrundverhältnisse zu erhalten. Die Bahn erhofft sich von den Untersuchungen wichtige Informationen über die technischen Möglichkeiten und die möglichen Kosten für den Tunnelbau in diesem Bereich.

Durchgeführt werden zwei Bohrkampagnen mit jeweils einer Bohrung. Jede Bohrung wird rund zwei Tage in Anspruch nehmen. Das von der Bahn beauftragte Unternehmen wird bis zu einer maximalen Tiefe von 30 Metern bohren, den kompletten Bohrkern zur Analyse entnehmen und anschließend das Bohrloch fachgerecht verschließen. Die Maßnahme wird voraussichtlich am 14 April abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Baumaßnahme Aus- und Neubaustrecke Karlsruhe—Basel liegt für den Rastatter Tunnel ein Planfeststellungsbeschluss vor. Während im Zuge der Bundesstraße B 36 neu (Ortsumfahrung Durmersheim, Ötigheim und Bietigheim) Straßenüberführungen realisiert und Erdarbeiten durchgeführt wurden, wurde mit dem Bau des Tunnels noch nicht begonnen. Durch Änderungen der Richtlinien und Verordnungen für die Sicherheits- und Rettungsanforderungen von Eisenbahntunneln müssen die Planunterlagen ergänzt und beim Eisenbahn-Bundesamt eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses beantragt werden. Die aus den Probebohrungen gewonnenen Ergebnisse fließen in die weiterführenden Planungen ein.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe - Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-3620
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse